

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission

vom: 12. September 2008

zur Vorlage Nr.: [2008-033](#)

Titel: **Postulat [2003/221](#) von Landrat Patrick Schäfli betreffend "Mehr Privatwirtschaft - weniger Staat: Überprüfung der Aufgaben des Tiefbauamtes Basel-Landschaft"**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend Postulat [2003/221](#) von Landrat Patrick Schäfli betreffend "Mehr Privatwirtschaft - weniger Staat: Überprüfung der Aufgaben des Tiefbauamtes Basel-Landschaft"

Vom 12. September 2008

1. Ausgangslage

Der Vorstoss von Patrick Schäfli insinuiert, dass der Kanton im Bereich Tiefbau in den vergangenen Jahren zunehmend Arbeiten in eigener Regie ausführe, die früher durch die Privatwirtschaft erbracht worden seien. Das Postulat verlangt, dass die Regierung prüft und berichtet, welche Aufgaben vom staatlichen Tiefbauamt an die Privatwirtschaft rückverlagert werden können bzw. welche Aufgaben besser und/oder kostengünstiger durch private Unternehmen ausgeführt werden können.

2. Beratung durch die Kommission

Die BPK behandelte diese Vorlage in ihrer Sitzung vom 12. Juni 2008. Unterstützt wurde sie durch den Regierungsrat Jörg Krähenbühl sowie Kantonsingenieur Ruedi Hofer und Elmar Gächter vom Tiefbauamt. Der Postulant wurde zur Sitzung eingeladen, verzichtete aber auf eine Teilnahme.

://: Eintreten war unbestritten.

3. Detailberatung

In der Detailberatung nahm die Kommission Kenntnis von den detaillierten Ausführungen des Tiefbauamts. In der anschliessenden Diskussion wurden hauptsächlich zwei Themen vertieft:

3.1 Effizienz

Zur in Frage gestellten Effizienz der durch den Kanton ausgeführten Arbeiten führte der Kantonsingenieur aus: Über 95% der Bauleistungen werden durch die Privatwirtschaft erbracht. Der Restteil soll unbedingt beim Tiefbauamt belassen werden, denn es sei wichtig, die eigenen Anlagen gut zu kennen. Kleinreparaturen werden selbst vorgenommen. Bei einigen Baustellen übernehmen Angestellte des Tiefbauamtes beispielsweise Pflästerungen, da nicht allein der Preis, sondern auch die Zeit und die Qualität wichtig seien, welche erbracht werden können. Um 95% der Arbeiten nach aussen geben zu können, sei eine

minimale Eigenkompetenz notwendig. In gewissen Bereichen sei das TBA effizienter, da der Projektierungs- und Begleitungsaufwand kleiner sei.

3.2 Organisation Kantonsstrassen-Kreise

Zur Sprache kam weiter die Organisation des Bereichs Kantonsstrassen in Bezug auf die Kreiseinteilung. Das TBA bestätigte dazu, es bestehe die grundsätzliche Tendenz zur Konzentration. In der Organisationsentwicklung 2002 und 2004 fand ein "Benchmarking" mit Deutschland und Österreich statt, und es wurde festgestellt, dass das Einzugsgebiet in den letzten Jahrzehnten ständig wuchs. Der Kreis 1 sei optimal positioniert, allenfalls sei die Länge der Anfahrtswege durch seinen Längsverlauf ins Laufental nicht ganz ideal. Die Kreise 2 und 3 befinden sich in einem Zwischenbereich. Sie könnten eigenständig bleiben oder zusammengelegt werden. Dann jedoch wäre die Grösse auch im Vergleich mit dem Ausland an der absolut obersten Grenze.

Wegen der allgemeinen Tendenz wurden bisher bereits die Kreise 1 und 4 zusammengelegt, verbunden mit einer Personalreduktion auf Führungsstufe. 2004 wurden auch alle Stützpunkte aufgehoben. Dadurch werden aber für die Gewährleistung der Mobilität auch mehr Fahrzeuge notwendig.

4. Antrag an den Landrat

://: Die BPK beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, das Postulat 2003/221 als erfüllt abzuschreiben.

Laufen, 12. September 2008

Im Namen der Bau- und Planungskommission

Der Präsident: Rolf Richterich